

## Editorial

Schulbildung, Berufsbildung und Weiterbildung...

Bildung ist das wichtigste Gut für uns Menschen. Jeden Tag spüre ich, wie wichtig eine solide Grundbildung ist, sei es in der Schule oder im Beruf. Ich stelle mir die Frage, wo würde ich heute stehen, ohne meinen Bildungs-Rucksack? Ohne ihn würde ich heute ganz bestimmt nicht an dieser Stelle stehen. Er ist noch nicht ganz gefüllt und ich freue mich, mich auch noch anderen Herausforderungen stellen zu können.

Ein erfahrener Unternehmer hat mir kürzlich gesagt: «Weisst du, ausgelernt habe ich nie. Jeder Tag bietet sich wieder an, Neues zu lernen». Solche Worte habt ihr vielleicht auch schon gehört. Ich bin dankbar, dass wir in unserer Schweiz eine solide Grundbildung in Schule und Beruf geniessen dürfen. Auch dass wir in der privilegierten Lage sind, uns auf einem hohen Niveau weiterzubilden.

Ihr tragt dazu bei, dass auch in Zukunft die (Weiter-)Bildung in der Schweiz einen hohen Stellenwert geniesst. Geben wir acht, dass auch die nächste Generation ein gutes und breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten hat und irgendwann den Rucksack so gefüllt hat, damit ein ausgiebiges und feines Picknick genossen werden kann. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Christoph Gehrig, Präsident AKV



## Interview

**Wann hast Du mit der Weiterbildung zur Agrokauffrau begonnen?**  
Das war im August 2018. Jetzt bin ich im zweiten Semester.

**Warum bildest Du Dich zur Agrokauffrau weiter?**

Ich führe seit 20 Jahren einen Schweinezuchtbetrieb. Mein Mann arbeitet extern und unsere vier Töchter sind mittlerweile erwachsen. Bald kommt am Mittag niemand mehr nach Hause und ich habe mir überlegt, was ich beruflich noch machen könnte. Als ich dann meine Tochter an den Informationsanlass an der Feusi begleitete, hat es mich gleich gepackt. Nun drücken wir gemeinsam die Schulbank.

**Stand noch eine andere Weiterbildung zur Diskussion?**

Ich hatte zuerst die Idee, mich bei der Spitex zu bewerben und den Rotkreuzkurs zu besuchen. Da ich selbst Teigwaren produziere und verkaufe, bekam ich den Tipp, etwas Richtung Verkauf/Marketing zu machen. Ich habe mich bei der Berufsberatung informiert, aber da hat mich nichts angesprochen.

**Was gefällt Dir an der Weiterbildung bisher am besten, was am wenigsten?**

Die ganze Vielseitigkeit gefällt mir, es ist eine Horizonterweiterung. Man wird dadurch auch kritischer und gewinnt an Verständnis für die Meinung anderer Leute. Die Kameradschaft in unserer Klasse ist toll. Aber es gibt schon Fächer, die ich noch nicht so gut beherrsche.



Erna Köfer,  
angehende  
Agrokauffrau HF  
aus Schlatt AL

**Wovon kannst Du am meisten profitieren?**

Da habe ich ein aktuelles Beispiel. Ich hatte Probleme mit einem Abnehmer. Dank dem neu gewonnenen Wissen aus dem Handelsrecht konnte ich mich gut vorbereiten und richtig reagieren. Aus dem Marketing habe ich auch schon Anregungen erhalten, wie ich noch mehr Werbung für meine selbsthergestellten Teigwaren machen könnte. Ich verbinde eigentlich fast alles aus der Schule mit dem Betrieb. Das ist der Vorteil, wenn man einen eigenen Betrieb führt.

**Hat die Schule einen Einfluss auf Dein Berufsleben? Wenn ja, welchen?**

Die Schule hat einen wirtschaftlichen Inhalt und ich bin praktisch tätig. Trotzdem kann ich die Inhalte verknüpfen und erhalte Inputs für den Berufsalltag. Ich bin überzeugt, dass ich das neu gewonnene Wissen in einer späteren Tätigkeit vermehrt einsetzen kann.

**Wo arbeitest Du?**

Ich führe meinen Elternbetrieb in einer Betriebsgemeinschaft mit meinem Nachbarn.

**Welches sind Deine Hauptaufgaben?**

Ich bin zuständig für die Schweinezucht und mein Nachbar betreibt Milchwirtschaft. Zudem produziere ich Teigwaren und bin Präsidentin des Schweinehaltervereins.

**Was hast Du für berufliche Pläne für die Zukunft?**

Mein Ziel wäre es, wöchentlich ein paar Stunden auswärts zu arbeiten, damit ich etwas unter die Leute komme.

**Wie pflegst Du Dein Netzwerk?**

Die Branchenkontakte pflege ich im Vorstand des Schweinehaltervereins. In Schlatt bin ich im Frauenverein und singe im Chörl. Ausserdem geniesse ich gerne Zeit mit Familie und Freunden.

## Politik & Wirtschaft

### 5 Fragen – 5 Sätze

**Welches Erlebnis hat Sie beruflich am meisten geprägt?**

Es gab eine längere Phase, in der unklar war, ob unser Landwirtschaftsbetrieb eine Zukunft hat. Dann hat sich mein Sohn für eine zweite Lehre als Landwirt entschieden. Heute arbeiten wir in einer Betriebsgemeinschaft – das freut mich sehr.

**Weshalb ist Weiterbildung in der Agrarbranche wichtig?**

Die Landwirtschaft befindet sich im Wandel. Themen wie Nachhaltigkeit, Energiewende, Smart Farming etc. sind von steigender Bedeutung.

**Welche Bedeutung hat Networking für Sie?**

Früher lebten verschiedene Generationen auf den Betrieben zusammen und profitierten voneinander. Das ist je länger je weniger so. Deshalb ist es wichtig für mich, Kontakte und Beziehungen zu pflegen.

**Wie pflegen Sie Ihr berufliches Netzwerk?**

Das starke Netzwerk der fenaco-LANDI Gruppe bringt mich weiter. Hier profitiere ich von den vielen hochqualifizierten Mitarbeitenden, und zwar de la terre à table, also vom Produzenten über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Detailhandel.

**Waren Sie am letzten Swiss Agro Forum dabei?**

Ich hatte an diesem Datum leider anderweitige Verpflichtungen, aber vielleicht klappt es bei nächster Gelegenheit.

**Ich habe einen Bezug zur Landwirtschaft, weil** ich die Landschaft liebe, die Unabhängigkeit, den freien Raum.

**Bildung ist wichtig, weil** ohne Wissen keine Weiterentwicklung möglich ist.



**Name:** Pierre-André Geiser  
**Funktion:** Verwaltungsratspräsident der fenaco Genossenschaft  
**Alter:** 57 Jahre

**Die Agrarbranche sollte im Bereich Weiterbildung** sich in Zukunft verstärkt die Ansprüche und Bedürfnisse des Marktes antizipieren.

**Erfolgreich ist** derjenige, der seinen Weg geht und dabei inneren Frieden findet.

**Mein Lieblingsfächer in der Volksschule waren** Mathematik und politische Bildung.

## Berufsbildung

### Aktualitäten aus der Schule

Die Grundlage der Ausbildung zum dipl. Agrokaufmann/dipl. Agrokauffrau HF bietet der Rahmenlehrplan. Dieser setzt die Leitplanken unserer Ausbildung und wurde für diesen Lehrgang im 2008 eingeführt.

Nach 10 Jahren muss der Rahmenlehrplan überarbeitet werden. Die Bildungsanbieter zusammen mit der OdA (Organisation der Arbeitswelt) führten dafür eine Umfrage bei den Absolventen des Bildungsgangs und den aktuellen Arbeitgebern durch. Diese ergab, dass 50% der Absolventen eine Kaderfunktion innehaben. Die 3 wichtigsten Tätigkeitsfelder der Agrokaufleute sind:

- Handel und/oder Verkauf (Pflanzenbau, Tierhaltung, etc.)
- Betriebswirtschaftliche Dienstleistungen (Agrotreuhand, Versicherungen, etc.)
- Detailhandel

75% der Arbeitgeber notierten, dass ein Mangel oder knapp genügend Fachkräfte verfügbar sind.

Der Lehrgang soll durch die stärkere Gewichtung auf Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement, neue Informationstechnologien sowie das Kaufen, Lagern und Verkaufen von Produktionsmitteln, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Detailhandelsprodukten, eine noch bessere und zukunftsgerichtete Arbeitsmarkt-orientierung aufweisen. Der neue Rahmenlehrplan soll nach der Genehmigung durch den Bund ab Lehrgangsstart 2021 umgesetzt werden.



**Das nächste Swiss Agro Forum findet am 13. September 2019 in Bern statt. Dabei werden den Teilnehmenden zum Thema «Change-Management» drei spannende Referate und eine unterhaltsame Diskussionsrunde geboten. Neu wird erstmals auf die Workshops am Nachmittag verzichtet. Dafür bleibt mehr Zeit zur Netzwerkpflege.**

In der heutigen Zeit müssen Umgestaltungen immer tiefgreifender und schneller erfolgen. Um neue Strategien, Strukturen, Systeme, Prozesse oder Verhaltensweisen umzusetzen, bedarf es deshalb einer guten Organisation. Es gehört daher zu den Kernkompetenzen von Führungspersonen, solche Veränderungsprozesse zu begleiten und gestalten. «Change-Management» als Überbegriff für professionelles Management von Veränderungen ist das Thema des nächsten Swiss Agro Forums. Das Programm beinhaltet drei Referate von interessanten Persönlichkeiten:

#### Ursula Nold

Die neue Migros-Präsidentin wird das Thema «Change-Management» auf Konzernstufe beleuchten und erläutern, wie Veränderungsprozesse in einem grossen Unternehmen in Angriff genommen werden. Jüngstes Beispiel aus dem Hause Migros ist dabei die Umwandlung von Schild zu Globus. Es stellt sich die Frage, ob das genossenschaftliche Erfolgsmodell der Migros trägt oder agil ist.

#### Franz Julen

Als langjähriger CEO der Intersport Gruppe sowie als Verwaltungsratspräsident der Valora Holding AG und als Mitglied des Beirates Unternehmensgruppe Aldi Süd kennt er die Brennpunkte in Bezug auf die Veränderungen im Einzelhandel. Er wird in seinem Referat auf die sich stetig ändernden Kundenbedürfnisse und die damit verbundenen Veränderungsprozesse eingehen.

#### Jörg Neumann

Der Kommunikationstrainer weiss, wie man «Change-Management» in verschiedensten Gebieten und Branchen umsetzen kann und was dazu alles berücksichtigt werden muss. Wissen allein ist dabei noch keine Garantie für eine erfolgreiche Umsetzung. Deshalb rät er seiner Kundschaft, Veränderungen zur Entwicklung zu machen.

Neben den Referaten wird am Swiss Agro Forum ebenfalls wieder eine Diskussionsrunde stattfinden. Dabei debattieren fenaco CEO Martin Keller und Alain Kappeler, CEO SOS-Kinderdorf gemeinsam mit Jörg Neumann, welche Veränderungsprozesse die Digitalisierung mit sich gebracht hat und wie und ob Emotionen dabei einbezogen werden könnten.

Erstmals in der Geschichte des Forums werden am Nachmittag keine Workshops durchgeführt. Die Auswertung der Rückmeldungen hat gezeigt, dass die Teilnehmenden lieber mehr Zeit zur Netzwerkpflege haben möchten. Dem wird nun Rechnung getragen, indem die Workshops wegfallen und das abschliessende Apéro bereits um 15.30 Uhr beginnt. Gerade für Agrokaufleute (auch angehende) ist dies eine ideale Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen, weil es auch im digitalen Zeitalter wichtig ist, das persönliche Netzwerk zu pflegen.



Das Swiss Agro Forum füllt alljährlich die Aula des Feusi Bildungszentrums in Bern.



Das Publikum kann sich in der Diskussionsrunde direkt einbringen und Fragen stellen.



Beim Wettbewerb werden jeweils attraktive Preise verlost.



Beim Apéro können bestehende Bekanntschaften gepflegt und neue Kontakte geknüpft werden.

**Programm und Anmeldung:**  
www.swissagroforum.ch

## Wettbewerb

Wir verlosen 2 x 1 Eintritt im Wert von je 179 Franken für das Swiss Agro Forum vom 13. September 2019 in Bern. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des AKV. Um an der Verlosung teilzunehmen, beantworte bitte folgende Frage:

**Welche der folgenden Persönlichkeiten war Referent am Swiss Agro Forum 2018?**

- A) Hanspeter Latour
- B) Benedikt Weibel
- C) Urs Kessler

Sende uns Deine Antwort zusammen mit Deiner Adresse inkl. Telefonnummer an [mz@swissagroforum.ch](mailto:mz@swissagroforum.ch). Mit etwas Glück kannst Du kostenlos am nächsten Swiss Agro Forum teilnehmen und Dein persönliches Netzwerk pflegen.

Die Gewinner werden unter allen Einsendungen mit der korrekten Antwort ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## AKV-Vorstand

Ich engagiere mich seit vielen Jahren im AKV-Vorstand und amteite bis vor zwei Jahren auch als Präsident. Mein persönliches Highlight ist immer noch die gigantische Jubiläumsfeier, die wir 2012 anlässlich des 25-jährigen Bestehens unseres Vereins organisiert haben. Daraus ist dann das Swiss Agro Forum entstanden, das ich immer noch alljährlich mit viel Herzblut organisiere. Netzwerk spielt in meinem Berufsalltag eine grosse Rolle, deshalb wirke ich auch gerne im AKV-Vorstand mit.

Matthias Zurlüh



Diesem Versand liegt zum Begleichen des Jahresbeitrags von CHF 40.- eine Rechnung bei.

Die Hochschule für Berufstätige.

PRIVATE HOCHSCHULE WIRTSCHAFT PHW BERN  
Teil der Kalaidos Fachhochschule

MBA Lohnranking 2015/16  
★ 5. Rang in Europa ★

Entscheiden Sie sich für ein flexibles und praxisnahes Fachhochschulstudium!

### Upgrade für Agrokaufleute HF zum Bachelor of Science in Business Administration FH

Studienbeginn: April und Oktober

**Nächste Info Events:**  
Mittwoch, 12. Juni 2019, 18.00 Uhr  
Montag, 12. August 2019, 18.00 Uhr  
Mittwoch, 4. Dezember 2019, 18.00 Uhr

Anmeldungen unter [www.phw.ch](http://www.phw.ch), per Mail oder Telefon

---

**Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern**  
Max-Daetwyler-Platz 1, 3014 Bern, direkt bei der S-Bahn-Station Wankdorf,  
031 537 35 35, [info@phw-bern.ch](mailto:info@phw-bern.ch), [www.phw.ch](http://www.phw.ch)

Interessieren Sie sich für landwirtschaftliche und marktwirtschaftliche Zusammenhänge und suchen Sie die journalistische Herausforderung?

Der „Schweizer Bauer“ ist die führende und unabhängige landwirtschaftliche Fachzeitung. Für unsere Redaktion in Bern suchen wir eine selbständige, initiative Persönlichkeit als

## Redaktor/-in

(80 bis 100%)  
Hauptbereich „Markt“

Sie verfolgen und hinterfragen dazu die Arbeit der landwirtschaftlichen Verbände und Organisationen, der Fach- und Branchenverbände, agrarwirtschaftlicher Unternehmungen sowie der politischen Behörden und Amtsstellen. Um die Vorgänge kompetent beurteilen zu können, bringen Sie mit Vorteil bereits Hintergrundwissen mit über die Schweizer Landwirtschaft, Agrarpolitik, Verbände und Branchenorganisationen.

Sie sind eine offene, hinterfragende, flexible Persönlichkeit, welche sich für die Probleme der Landwirtschaft und für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern interessiert und engagiert. Sie verfügen über ein Flair für die deutsche Sprache und sind mit modernen Kommunikationsmitteln vertraut.

Im Weiteren zeichnen Sie sich aus durch Teamfähigkeit, sind offen für Kritik. Sie können auch in hektischen Phasen den Überblick bewahren.

In einem eingespielten, kollegialen und dynamischen Redaktions-Team bieten wir Ihnen die Chance, sich weiter zu entwickeln. Ihre selbständige Arbeitsweise und Ihre Initiative werden geschätzt. Wir bieten eine moderne Infrastruktur, flexible Arbeitszeiten sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Eintritt ab **1. September 2019** oder nach Vereinbarung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Rudolf Haudenschild, Chefredaktor ([rudolf.haudenschild@schweizerbauer.ch](mailto:rudolf.haudenschild@schweizerbauer.ch)).

Interessiert?  
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte online an:  
[rudolf.haudenschild@schweizerbauer.ch](mailto:rudolf.haudenschild@schweizerbauer.ch)  
oder per Post:  
Betriebsgesellschaft Schweizer Bauer  
Rudolf Haudenschild · Dammweg 9 · 3001 Bern

**Schweizer Bauer**